

## **Stadtratsbeschluss Nr. 608**

Kanton Luzern  
Bau-, Umwelt- und  
Wirtschaftsdepartement  
Bahnhofstrasse 15  
Postfach 3768  
6002 Luzern

**Vernehmlassung Überprüfung  
Projekt «Spange Nord»  
Stellungnahme**

Sitzung vom 16. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat hat am 5. November 2019 die Ergebnisse der externen Überprüfung der Spange Nord in eine breite Vernehmlassung gegeben. Der Stadtrat bedankt sich für die aufwendigen Arbeiten zur Überprüfung verschiedenster Varianten und -ausprägungen im Zusammenhang mit dem Autobahnzubringer Lochhof und nimmt gerne mit dem zur Verfügung gestellten Antwortformular Stellung zu den einzelnen Fragen.

Der Stadtrat hat seine Haltung zu den Ergebnissen der externen Überprüfung des Kantons im Zusammenhang mit seinen Stellungnahmen zur Initiative «Spange Nord stoppen – Lebenswerte Quartiere statt Stadtautobahn» (B+A 7/2020) und zum Bevölkerungsantrag 362, Guerino Riva, Barbara Seiler und Ruedi Schmidig namens der Antragstellenden vom 9. Dezember 2019: «Es bleibt dabei: SpangeNo – Nein zu Reussportbrücke und zum Basisausbau», entwickelt. Der Stadtrat orientiert sich bei seiner Beurteilung der kantonalen Vernehmlassungsunterlagen an der Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern und am Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität.

Durch die Reduktion des ursprünglichen Projekts auf den Anschluss Lochhof mit Reussportbrücke fallen die für die Stadt und Agglomeration zentralen durchgehenden Busspuren und die damit verbundene Entlastung der Innenstadt weg. Der Nutzen und der Mehrwert der Bestvariante reduzieren sich auf eine verbesserte Anbindung des Stadtteils Littau an die Autobahn, auf die Verlagerung des Verkehrs von der Baselstrasse auf die Hauptstrasse und auf eine Entlastung der benachbarten Autobahnanschlüsse Luzern-Zentrum und Emmen Süd.

Die von den externen Planern empfohlene Bestvariante fokussiert hauptsächlich auf Verbesserungen für den Autoverkehr. Ansätze zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, um mehr Personen

**Kopie an:**

- K-5 Gemeinden (mit Beilage 1)
- Gemeindeverband LuzernPlus (mit Beilage 1)

**Beilagen:**

1. Antwortformular
2. Stellungnahme zur Initiative «Spange Nord» (B+A 7/2020)
3. Stellungnahme zum Bevölkerungsantrag 362 (StB 145/2020)
4. Stellungnahme zum Vorprojekt optimiert 2016 (StB 14/2017)

Stadt Luzern  
Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 88  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: [sk@stadtluzern.ch](mailto:sk@stadtluzern.ch)  
[www.stadtluzern.ch](http://www.stadtluzern.ch)

schnell und zuverlässig in die Stadt zu bringen, sind nicht ersichtlich bzw. sind durch den Verzicht auf eine Variante 0+ (nur durchgehende Busspuren, ohne Anschluss Lochhof) weggefallen. Die Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadt Luzern ist ein erklärtes Ziel des Stadtrates. Aus Platzgründen und aus Gründen des Klimaschutzes hat für den Stadtrat ein attraktives Bus- und Veloangebot jedoch eine höhere Priorität als die Verbesserung der Reisezeiten mit dem Auto zu Stosszeiten.

Der Stadtrat kommt zum Schluss, dass die Reussportbrücke und auch die alternativen Basisausbauten nach wie vor zu starke bauliche Eingriffe in den Lebens- und Naherholungsraum bedeuten und den Anforderungen an eine moderne und nachhaltige Mobilität nicht genügen. Er ist auch der Überzeugung, dass die geplanten Bauten nicht quaterverträglich sind und die Lebensqualität in den dicht besiedelten Quartieren schmälern. Ein Projekt in der vorgesehenen Dimension unterstützt das Nachfragewachstum im motorisierten Individualverkehr, anstatt eine Verkehrsverlagerung auf flächeneffiziente Verkehrsmittel zu erreichen. Zudem werden die zugrunde liegenden Nachfrageprognosen bemängelt.

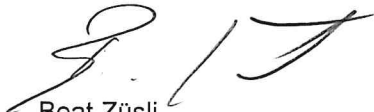
Der Stadtrat ist überzeugt, dass auch die erwähnten Basisausbauten in diesem Ausmass nicht notwendig sind, sondern dass es stadtverträglichere Lösungen gibt, um die Erreichbarkeit von Stadt und Agglomeration zu gewährleisten. Aus diesem Grund kann er weder der Empfehlung Reussportbrücke noch den Basisausbauten folgen.

Anlässlich der Sitzung des Grossen Stadtrates vom 4. Juni 2020 wurde die Initiative «Spange Nord stoppen – Lebenswerte Quartiere statt Stadtautobahn» mit 30 zu 0 Stimmen – bei 14 Enthaltungen – zur Annahme empfohlen. Die Enthaltungen wurden mehrheitlich damit begründet, dass die Gültigkeit bzw. die Notwendigkeit der Initiative bezweifelt wurde. Dem Bevölkerungsantrag «Es bleibt dabei: SpangeNo – Nein zur Reussportbrücke und zum Basisausbau» wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Eine deutliche Mehrheit des Stadtparlaments ist damit dem Stadtrat gefolgt und hat sich gegen eine Spange Nord, gegen eine Reussportbrücke und auch gegen alternative geplante Bauwerke in Form des Basisausbaus ausgesprochen.

Der Stadtrat stellt sich alternativ einen gemeinsamen Weg vor, auf Basis einer breit abgestützten Strategie Lösungen zu erarbeiten, die sich an einer Variante ohne Anschluss Lochhof, dafür mit Busspuren orientieren. Er ist auch der Auffassung, dass es Massnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufes im Bereich Schlossberg braucht – dazu bevorzugt er betriebliche statt bauliche Lösungsansätze.

Er erachtet den vor einem Jahr eingeleiteten konstruktiven Dialog zwischen Kanton und Stadt und die gestarteten Arbeiten zur kantonalen Mobilitätsstrategie als gute Basis und dankt dem Kanton für seine Initiative.

Freundliche Grüsse



Beat Züsli  
Stadtpräsident



Michèle Bucher  
Stadtschreiberin

